

Konferenzankündigung, Vortragseinladung, Teilnahmemöglichkeiten

KnowTech 2009:
Wissen macht stark. KnowTech zeigt wie.

11. Kongress zum IT-gestützten Wissensmanagement in Unternehmen
und Organisationen

06.-07. Oktober 2009

Frankfurt am Main, Konferenzzentrum der IHK



Inhalt

1. Zeit und Ort.....	3
2. Leitthemen für Vortragsangebote.....	3
2.1. Wissensmanagement – strategische Vorteile in wirtschaftlich schwierigem Umfeld.....	3
2.2. Business Intelligence Self-Services - Schlüsselkonzept für moderne Wissensarbeiter bei sinkendem IT Budget.....	4
2.3. Lernende Organisationen - gute Praktiken und Erfolgsmuster.....	4
2.4. Generationsübergreifender Wissenstransfer am Arbeitsplatz.....	5
2.5. „Generation Internet“ im Wissensmanagement von morgen.....	6
2.6. Collaboration und Enterprise 2.0.....	6
2.7. Wissensmanager in eigener Sache - Getting things done.....	7
2.8. Intellectual Property- und Datenschutz im Wissensmanagement.....	8
2.9. Wissensorientiertes Prozessmanagement - Prozessorientiertes Wissensmanagement.....	8
2.10. Innovative Methoden und Technologien für Wissensmanagement – Clouds, Semantics, ...	9
2.11. Wissen - Macht - Finanzen: Dialog für die Wissensgesellschaft.....	10
2.12. Wissensmanagement im Öffentlichen Dienst - Einsatzszenarien, Best Practices.....	11
3. Einreichung von Vortragsangeboten.....	12
4. Termine KnowTech 2009.....	13
5. Ziele und Positionierung.....	14
6. Veranstalter.....	15
7. Schirmherren, Partner.....	15
8. Organisation.....	15
9. Kongress-Angebote und Teilnahmegebühr.....	16
10. Programmkomitee.....	18
11. Beteiligungsmöglichkeiten für Sponsoren.....	20
11.1. Informationen über Sponsorenpakete.....	20
11.2. Buchung Veranstaltungspaket.....	21
11.3. Weitere Sponsoringmöglichkeiten vor Ort.....	22
11.4. Buchung Sponsoring.....	23



1. Zeit und Ort

- Kongresstitel** KnowTech 2009
Untertitel Wissen macht stark. KnowTech zeigt wie.
URL www.knowtech.net
Datum 06.-07. Oktober 2009
Ort Konferenzzentrum der IHK, Börsenplatz 4, 60313 Frankfurt am Main

2. Leitthemen für Vortragsangebote

Wir freuen uns auf Ihr Vortragsangebot, das spätestens **30. April 2009** beim Konferenzsekretariat eingegangen sein muss. Das Vortragsangebot sollte zu einem der Leitthemen passen – das Programmkomitee nimmt aber auch Angebote entgegen, die „außerhalb“ liegen. Bitte beachten Sie die Hinweise in „3. [Einreichung von Vortragsangeboten](#)“ und „4. [Termine KnowTech 2009](#)“.

2.1. Wissensmanagement – strategische Vorteile in wirtschaftlich schwierigem Umfeld

Fokus Wissensmanagement trägt maßgeblich dazu, Unternehmen krisenresistent zu machen und es ihnen zu ermöglichen, schnell wieder auf einen Wachstumspfad einzuschwenken. Für diese These sollen in diesem Forum klare Argumentationslinien entwickelt und überzeugende Fallstudien bereitgestellt werden. In einer Phase gedämpfter Stimmung in der Wirtschaft ist das besonders wichtig. Willkommen sind außerdem Beiträge, die aus wirtschaftspolitischer oder strategischer Sicht die Bedeutung des Umgangs mit Wissen beleuchten.

Im Forum soll auch diskutiert werden, welche Empfehlungen zur Prioritätensetzung im Wissensmanagement gerade dem Mittelstand in der aktuellen Wirtschaftssituation gegeben werden können. Wie sieht eine Strategie zum nachhaltigen Einsatz von Wissensmanagement aus, um strategische Vorteile zu gewinnen? Was sollten Unternehmen gerade angesichts der aktuellen Situation unbedingt tun, worauf kommt es wirklich an? Welche anderen Komponenten können ggf. später unter günstigeren Rahmenbedingungen ergänzt werden?

- Schwerpunkte (Auswahl)**
- Prioritäten im Wissensmanagement in Zeiten der Wirtschaftsflaute
 - Nachhaltiges Risikomanagement unter Nutzung strukturierter und unstrukturierter Informationsquellen
 - Verfahren und intelligente Systeme zur Früherkennung von Veränderungen im Markt
 - Lösungen zur Identifikation von Wachstumspotenzialen in neuen Märkten
 - Verankerung von Wissensmanagement in den Kernprozessen, Positionierung von Wissensmanagement in Unternehmen
 - Nachweis des Beitrages von Wissensmanagement zur Kern-Wertschöpfung in Unternehmen
 - Verrechnung der Leistungen von Wissensmanagement-Abteilungen in Unternehmen – Service-Design bei Wissensmanagement-Produkten
 - Änderungen im Wissensmanagement im Zusammenhang mit Organisationsänderungen (Mergers & Acquisitions, aber auch Wissenstransfer)

bei Verminderung der Belegschaft in Unternehmen)

- Herausforderungen an das Wissensmanagement im internationalen Maßstab (Wissentransfer zwischen Kulturen, Expatriat-Management, Zusammenarbeit im Spannungsfeld Zeit-Ort-Landesrecht, ...).

2.2. Business Intelligence Self-Services - Schlüsselkonzept für moderne Wissensarbeiter bei sinkendem IT Budget

Fokus Business Intelligence (BI) entwickelt sich in Zeiten stagnierender oder sinkender IT-Budgets vom Vorzeigeobjekt der IT-Abteilung zum strategischen Differentiator für Firmen. Dabei liegt der Fokus des Forums sowohl bei der strategischen Entscheidungshilfe, als auch bei der flexiblen Informationsgenerierung für Wissensarbeiter.

Die globale Finanzkrise verzögert zwar Infrastrukturinvestitionen, begünstigt aber den Ausbau und die unternehmensweite Nutzung von Self-Services. Akzeptanzbarrieren gegen BI Self-Services und die damit verbundene „Demokratisierung“ von Informationen werden kaum aus der IT-Abteilung kommen, sondern vielmehr von zentralen Fachabteilungen (Corporate Units). Denn diese müssen ihre Steuerungselemente (Governance) überdenken, um einer Verwässerung von konzernweiten Kennzahlen entgegenzuwirken und ihre Informationshoheit zu behalten.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Vielfalt verfügbarer BI-Lösungen – Bedarf an entscheidungsrelevanter Informationsunterstützung bleibt akut
- Verfügbarkeit von Daten und BI-Lösungen – Erfolgsbeispiele für unternehmensweiten Einsatz.
- Erfolgsfaktor für zukünftige BI-Lösungen - Integrationsfähigkeit von Cloud Services.
- Synergie zwischen sozialen Netzwerke und neuen BI-Anwendungen
- Integration von BI-Lösungen in klassische Bürosoftware und Unternehmensportale - für den Wissensarbeiter bedeutender als Web-2.0-Funktionalitäten
- Hohe Qualität der Informationen über Geschäftsprozesse – Voraussetzung für den Erfolg von BI-Lösungen

2.3. Lernende Organisationen - gute Praktiken und Erfolgsmuster

Fokus Mittlerweile hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Wissensmanagement nicht eingeführt werden kann. Vielmehr müssen Unternehmen einen kontinuierlichen Transformationsprozess hin zu einer Lernenden Organisation durchlaufen. Da Unternehmen komplexe Systeme sind, wird der Entwicklungspfad dahin für jedes Unternehmen individuell sein. One-size-fits-all-Lösungen gibt es nicht. In diesem Forum werden Fallbeispiele von Organisationen vorgestellt, die im Idealfall seit 10 Jahren - mindestens aber seit fünf Jahren - Wissensmanagement auf organisationaler Ebene betreiben. Aus diesen Fallbeispielen sollen Erfolgsmuster und gute Praktiken abgeleitet werden.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Fallstudien und Entwicklungsgeschichten aus Unternehmen, die seit 10 Jahren organisationales Wissensmanagement betreiben
- Darstellung erfolgreicher Vorgehensmodelle zur nachhaltigen Einführung von Wissensmanagement
- Darstellung der Entwicklungspfade des Wissensmanagements in der Organisation mit Erfolgsgeschichten und Fallstricken
- Beispiele für die organisatorische Verankerung des Wissensmanagements in Top-Management, Organisationsentwicklung, Personalmanagement,

- Qualitätsmanagement, Prozessmanagement, IT und operativen Bereichen
- Erfolgreiche Rollen- und Prozessmodelle innerhalb der Wissensmanagement-Organisation
- Begleitende Aktivitäten des Veränderungsmanagements und der kulturellen Dimension
- Verwendete Struktur- und Vorgehensmodelle des Wissensmanagements und deren Einsatz
- Typen von Wissensarbeitern und deren Unterstützung durch geeignete Wissensinfrastruktur.

2.4. Generationsübergreifender Wissenstransfer am Arbeitsplatz

Fokus

Die gesicherte und effiziente Weitergabe von Wissen über Generationen hinweg und die Bewahrung der Innovationsleistung alternder Belegschaften sind für den dauerhaften Erfolg von Unternehmen und Organisationen enorm wichtig. In der Praxis stößt die Wissensweitergabe auf zahlreiche Barrieren. Dazu zählen u.a. häufige Veränderungen in den Organisationsstrukturen, mit denen Unternehmen auf sich wandelnde Marktbedingungen reagieren. Ein besonderer Druck geht in Deutschland von der ungünstigen Alterspyramide aus. Große Teile von Belegschaften scheiden in wenigen Jahren aus dem Arbeitsleben aus, und Nachwuchs steht in Zahl und Qualifikation kaum zur Verfügung. Zur Erhaltung der Innovationskraft von Unternehmen unter diesen Bedingungen sind neue Konzepte im Innovationsmanagement gefordert.

Der Kampf um die Besten der neuen Generation ist von einem saisonalen zu einem Langzeitthema geworden, das auch den Ruf nach einem attraktiven Wissensarbeitsplatz lauter werden lässt. Die drei Generationen, die in Arbeit stehen, haben unterschiedliche Arbeitsweisen und Kompetenzen, die parallel unterstützt werden müssen. Es stellen sich aber neue Fragen. So ist z.B. zu klären, welche Generation vermehrt geschult werden muss - die Neueinsteiger oder die stark zunehmende Gruppe der Älteren? Außerdem ist das Wissen der Älteren für die Organisation zu sichern. Das erfordert neue Wissenstransfermethoden, die aber mit den Web-2.0-Tools auch auf neue Möglichkeiten stoßen.

Dieses KnowTech-Forum wird hier die Trends aufzeigen – es sollen Beispiele aus Unternehmen, Unternehmensnetzwerken oder Regionen für die erfolgreiche Nutzung von Ansätzen aus dem Wissensmanagement im Wissenstransfer vorgestellt werden, die die Folgen aus der demografischen Entwicklung mildern.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Entwicklung umfassender Wissens- und Collaborations-Strategien von Unternehmen im demografischen Wandel zur Erhaltung und Steigerung der Innovationskraft
- Bildungs- und Weiterbildungskonzepte für die Wissensgesellschaft
- Beibehaltung und Steigerung der Wissens-, Kommunikations- und Innovationsdynamik mit älter werdenden Belegschaften
- Entwicklung des Wissens älterer Mitarbeiter bei abnehmenden Wissenshalbwertszeiten
- Methoden zur Sicherung und Entwicklung des organisationalen Wissens bei Generationenwechsel in Unternehmen (Expert Debriefing, Storytelling, ...)
- Organisation und Methoden des Wissenstransfers und der Zusammenarbeit (Collaboration) zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitern
- Erhöhung der Chancen im Kampf um die weniger werdenden Talente
- Schaffung attraktiver Arbeitsplätze und Artefakte für junge Wissens-Mitarbeiter
- Wissensmanagement für die Generation über 50
- Ansätze zur (Re-)Aktivierung älterer Beschäftigter und ausgeschiedener Mitarbeiter

- Suche nach in Deutschland bisher zu wenig genutzten Talentressourcen (Frauen, Einwanderer, EU-Ausland, Outtasking, ...)
- Wissenstransfer-Methoden bei Standortverlagerungen und Outtasking
- Neue Lernkonzepte für moderne Organisationen.

2.5. „Generation Internet“ im Wissensmanagement von morgen

Fokus Die Digital Natives, also die „Generation Internet“ (erste Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist) nutzen Enterprise 2.0 anders als die Digital Immigrants. Dadurch bringen sie Kompetenzen mit, von denen die meisten Arbeitgeber träumen. Collaboration, Teamfähigkeit und Multitasking sind für sie keine Fremdworte. Dafür fordern sie aber auch absolute Offenheit und Transparenz. Wer sind diese Digital Natives, was zeichnet sie aus, und was passiert, wenn sie auf eingefahrene Unternehmensstrukturen treffen? Wie kann Wissensmanagement in Unternehmen von diesen Digital Natives profitieren, aber wo liegen auch die Risiken? Diese Fragen sollen im Forum erörtert werden.

- Schwerpunkte (Auswahl)**
- Wer sind die Digital Natives? Was unterscheidet sie?
 - Die Spielegeneration – was haben High Scores mit Wissensmanagement zu tun?
 - Digital Natives im internationalen Vergleich
 - Wie kann ein Unternehmen Digital Natives für sich gewinnen und effizient einsetzen
 - Welche Tools setzen Digital Natives ein? Facebook, Twitter, Friendfeed & Co
 - Digital Natives als Mentoren: Re-Mentoring Konzepte
 - Leadership 2.0 – wie führt man Digital Natives?
 - Open Innovation – wie findet man Produkte mit dem Kunden?
 - Erfahrungsberichte zu Nutzenpotenzialen
 - Formen der Nutzung kreativer Netzwerkintelligenz.

2.6. Collaboration und Enterprise 2.0

Fokus Die Internet- und Web-2.0-Technologien haben der zunehmenden und globalen Vernetzung von Organisationen und Personen bedeutende Impulse verliehen. Mehr als andere Technologien unterstützen sie die Partizipation von Mitarbeitern und Bürgern und damit auch den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Enterprise 2.0 – hier verstanden als Einsatz von Social-Networking-Plattformen in Unternehmen – ist Folge und gleichermaßen Treiber dieser Entwicklung. Enterprise 2.0 ist weit mehr als Technologie. Die Möglichkeiten im Bereich Kommunikation und Kollaboration werden organisationalen Wandel begleiten und maßgeblich beeinflussen. Im Forum wird diskutiert, wie sich Unternehmen zum Enterprise 2.0 wandeln und dabei Mitarbeiter, Führung, Organisation und Technologie verändern.

- Schwerpunkte (Auswahl)**
- Enterprise 2.0 – Strategien für den Wandel
 - Selbstorganisation als Leitmotiv des Enterprise 2.0 – Erfahrungen aus Unternehmen bei der Umstellung von Steuerung auf Führung, beim Aufbrechen von Hierarchien und bei der neuen Vernetzung von Zentrum und Peripherie
 - Zusammenwirken von Enterprise 2.0 und Unternehmenskultur, veränderte Rollen von Unternehmenslenkern
 - Enterprise 2.0 – Antwort der Unternehmen auf ein massiv verändertes globales Umfeld?
 - Vernetzung interner Mitarbeitern, externer Kooperationspartnern und Kunden - Wege und Wirkungen, Dynamisierung und Flexibilisierung von Unternehmen

- Enterprise-2.0-Technologien und –konzepte – Ansatzpunkte für vernetzte Kommunikations- und Organisationsstrukturen, schnelles organisationales Lernen und Stärkung der Innovationsfähigkeit
- Enterprise 2.0 und Wissensmanagement
- Generierung, Kategorisierung, Organisation und Bewertung von Content in Communities und Content-Netzwerken – Einsatz von kollaborativen Methoden
- Enterprise 2.0 – Erfahrungsberichte zu Nutzenpotenzialen in Bezug auf Agilität und Innovation, Produktivität der Wissensarbeiter, Wissensvernetzung, Kundenpartizipation und –bindung, Wettbewerb um Talente, Entscheidungsfindung
- Nutzung der kreativen Intelligenz informeller Strukturen für Problemlösungen und Beschleunigung von Prozessen
- OpenSpaces als nichthierarchische Kommunikationsform im Enterprise 2.0 zur unternehmensweiten kollektiven Intelligenz.

2.7. Wissensmanager in eigener Sache - Getting things done

Fokus

Im Unterschied zum Wissensmanagement auf organisationaler Ebene ist das „Wissensmanagement in eigener Sache“ auf der persönlichen Ebene der Wissensarbeiter angesiedelt – diese sind gefordert, die Optimierung der eigenen Produktivität selbst in die Hand zu nehmen. Dazu gehören neben der ganzheitlichen Optimierung des Arbeitsplatzes auch der geschickte Umgang mit den eigenen Informationsbeständen und die eigenverantwortliche Steuerung von Lernprozessen zum Erhalt und zur Erweiterung der persönlichen Wissensbasis. Die übergeordnete Betrachtung dieses Themenbereichs umfasst unterschiedliche Fachgebiete: von Zeit- und Selbstmanagement über Informationsmanagement, Lernstrategien, Stress- und Fehlermanagement hin zu Kompetenzmanagement sowie Networking und Kommunikationsmanagement.

Im Fokus der KnowTech stehen dabei ganzheitliche Arbeitsplatzmanagement-Strategien und insbesondere das persönliche Informationsmanagement, das unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien praktische Vorgehensweisen und Lösungen anwendet, um die Vielzahl an Informationen auf ein sinnvolles Maß einzudämmen, auszuwerten und verfügbar zu halten.

Auch die Frage, wie Unternehmen den „Schatz in den Köpfen der Mitarbeiter“ systematischer auffindbar und in Prozesse integrierbar machen können, soll hier erörtert werden.

In diesem Zusammenhang spielt auch das Kompetenzmanagement eine wichtige Rolle, das sich durch Web 2.0 Technologien in seinen Abläufen wesentlich verändert hat. Kompetenzmanagement sieht seine Aufgabe darin, einen Rahmen für die Beschreibung der Mitarbeiter-Kompetenzen zu definieren, Kompetenzen transparent zu machen sowie den Transfer, die Nutzung und Entwicklung der Kompetenzen hinsichtlich strategischer Unternehmensziele sicherzustellen. Heute sind die Mitarbeiter immer mehr eigenverantwortlich für ihre Profildaten, zu denen auch die direkte und indirekte (über Verweise auf beigetragene Wissensbausteine u.a. in Blogs und Wikis) Beschreibung ihrer Kompetenz gehört.

Einen weiteren Schwerpunkt stellen Lernstrategien von Unternehmen dar, die – abgeleitet aus den strategischen Unternehmenszielen – Richtungen für die Weiterentwicklung der Mitarbeiter vorgeben und aus denen die individuellen Lernstrategien abzuleiten sind. Als Quelle für neues Lernen gelten heute neben klassischer Schulung vermehrt Expertengemeinschaften oder Communities of Practice und Web-2.0-Software wie Wikis, Blogs, Foren, Bookmarkempfehlungen, aber auch die Möglichkeit, Wissen per Chat und Telefon in Echtzeit von Experten abzuholen.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Persönliches Informations- und Kommunikationsmanagement in der Projektarbeit
- Selbstorganisation – Optimierungsmechanismen für die eigene Arbeit,

Entwicklung von Metakompetenzen; wirksame Mittel gegen den Information Overload

- Innovationsprozesse fördern, Wissensarbeiter im Konflikt zwischen Kreativität und zentraler Steuerung
- Produktive Wissensarbeit – Performance messen, Mitarbeiterkompetenzen erkennen und managen
- Lernen und Arbeiten mit Web 2.0 Tools, Rapid E-Learning, Semantische Wiki
- Wissen lokalisieren – neue Such- und Findestrategien, Speicherplatz online
- Social Search – Netzwerke und Beziehungen, Knowledge Communities
- Benutzerrelevante Wissenspräsentation, Visualisierungstechniken.

2.8. Intellectual Property- und Datenschutz im Wissensmanagement

Fokus

Nicht alles, was technisch möglich ist, ist auch rechtlich zulässig. Das gilt auch für das Wissensmanagement. Im Fokus des Forums stehen hier zwei rechtliche Problemfelder: Zum einen der Bereich der gewerblichen Schutzrechte (Intellectual Property - IP), zum anderen der Datenschutz. Da zumindest im organisationalen Wissensmanagement auf fremdes Wissen zugegriffen werden muss, sind Urheberrechte und verwandte Schutzrechte zu beachten - auch dort, wo man in offenen Netzwerken leicht von "freiem Wissen" ausgeht. Hier hat der Konflikt zwischen technischen Möglichkeiten und rechtlichen Zulässigkeiten zuletzt zahlreiche neue Problemfelder eröffnet. Im Datenschutz zeigen sich ähnliche Probleme: Personenbezogene Nutzerdaten sind zwar ein wesentlicher Bestandteil des Wissensmanagements, bei ihrer Verarbeitung dürfen die gesetzlichen Vorgaben jedoch nicht missachtet werden. Für die Problemfelder sollen im Forum Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Compliance-Anforderungen im Wissensmanagement
- Urheberrechtliche Probleme des Wissensmanagements in Intranets
- Digital Rights Management – Rechtliche Hintergründe
- Rechtsschutz für Datenbanken
- Datenschutz und Datensicherheit in Social Networks
- Rechtsprobleme des Semantic Web
- Störerhaftung für Betreiber von Wissensmanagement-Tools (Foren, Weblogs, Wikis)
- Bewertungsportale – Datenschutz contra Meinungsfreiheit
- Rechtliche Probleme der internationalen Kollaboration im Wissensmanagement
- Open Innovation - Rechtliche Hintergründe
- Datenschutz im Unternehmen - Rechte und Pflichten des Betriebsrats.

2.9. Wissensorientiertes Prozessmanagement - Prozessorientiertes Wissensmanagement

Fokus

Qualitäts- und Prozessmanagement sind nach wie vor in vielen Unternehmen wenig populär, da sie sehr stark auf Prozessdokumentation und -modellierung fokussieren. Die Erkenntnis, dass die Prozesse die Handlungen der Mitarbeiter und nicht die Dokumente sind, ist nur wenig verbreitet. Dieses Vorgehen beim Prozessmanagement funktioniert aber bei wissensintensiven Prozessen (z.B. Nicht-Routine-Tätigkeiten, neue Tätigkeiten, Tätigkeiten mit hohem Kooperationsanteil) nur bedingt. Trotzdem sind Prozessbewusstsein bei den Mitarbeitern und reife, schlanke Prozesse Voraussetzung für ein systematisches Wissensmanagement.

Dieses Forum legt dar, welche Ansätze und Methoden des Prozessmanagements bei wissensintensiver Arbeit verwendet werden können und welche Informationsinfrastruktur hierfür notwendig ist.

**Schwerpunkte
(Auswahl)**

- Ansätze und Methoden des Prozessmanagements in wissensintensiven Geschäftsmodellen.
- Organisatorische Verankerung: wie sieht die Zusammenarbeit von CQO, CKO, CPO und CIO idealerweise aus?
- Beschreibung der Wissensmanagement-Leistungen durch Wissensmanagement-Prozesse – das Bindeglied in die Prozess-Sammlungen und -Landkarten des Prozessmanagements.
- Wo und wie lassen sich Qualitäts-, Prozess- und Wissensmanagement wertschöpfend zu einem integrierten Managementsystem verbinden.
- Bewusstseinsbildung: wie kann den Mitarbeitern der Prozessgedanke und dessen Konsequenzen vermittelt werden?
- Kriterien und Klassifikation von wissensintensiven Prozessen. Wie lassen sich diese erkennen und darstellen?
- Prozessmanagement und Projektmanagement (Alternativ: Wissensmanagement in der Projektarbeit): wie lassen sich bekannte und neue Tätigkeiten koppeln? Welche Wissensmanagement-Instrumente schaffen einen Mehrwert in der Projektarbeit?
- Messung und Indikatoren bei wissensintensiven Prozessen.
- Wissensinfrastruktur für wissensintensive Prozesse. Wie können diese z.B. durch Web-2.0-Werkzeuge unterstützt werden?
- Fallbeispiele für Qualitäts- und Prozessmanagement mit Web-2.0-Werkzeugen.
- Fallbeispiele für das Management wissensintensiver Projekte mit Project Rooms.

2.10. Innovative Methoden und Technologien für Wissensmanagement – Clouds, Semantics, ...

Fokus

Neue Internettechnologien haben das Wissensmanagement in den letzten 15 Jahren stark beeinflusst. Die erfolgreiche Übertragung in Unternehmensanwendungen konnte Effizienzsteigerungen innerhalb einer Organisation freisetzen. Die Konvergenz von Web 2.0 und Semantic Web Technologien zum Social Semantic Web gibt weitere Impulse, das Wissensmanagement im Unternehmen zu unterstützen.

Verbesserungen in der Wissensorganisation und neue Methoden zur einfachen Vernetzung von Wissensträgern können die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Dieses Forum beleuchtet Technologien und Methoden für nachhaltige wissensorientierte Unternehmenslösungen und überprüft deren Anwendungsreife.

**Schwerpunkte
(Auswahl)**

- Informationsarchitekturen in Unternehmen und Nachhaltigkeit
- Lifecycle Modelle für Wissensmanagement-Applikationen
- Cloud Services für Wissensarbeiter
- Semantische Technologien in der Informationsstrukturierung
- Content Reuse
- Nutzung von Social Tagging und semantischen Verfahren zur Qualitätserhöhung von Suchergebnissen
- Herleitung und Nutzung von Ontologien

- Soziale Netze im Web 2.0 versus klassische Communities
- Ableitung von sozialen Netzen aus Geschäftsprozess-bezogenen Aktivitäten
- Integration von heterogenen IT-Landschaften für den Wissensarbeiter (z.B. Unified Communications, RSS Enterprise)
- Gestaltung der vorgangs- und aufgabenorientierten Arbeitsweise bei der Wissensarbeit (z.B. Usability)
- Human Behavior Modelling, Intelligente Agenten.

2.11. Wissen - Macht - Finanzen: Dialog für die Wissensgesellschaft

Fokus

„Notleidende Banken“ schaffte es zum Unwort des Jahres, weil allen klar war, dass die wirklich Notleidenden der Finanz- und Wirtschaftskrise die davon betroffenen Menschen sind. Das Erschrecken über die Heftigkeit des wirtschaftlichen Absturzes, die Beteuerung aller Seiten, man habe mit einem solchen Ausmaß kaum rechnen können, der oft hilflose Aktionismus, mit dem Verantwortung entzogen und Zuständigkeiten sogar gesetzlich neu geregelt werden, offenbart auch eine Krise des Wissens. Die auf Optimierung von Teilbereichen ausgerichtete Wissensproduktion in Unternehmen und Gesellschaft vernachlässigt oft sträflich wichtige Abhängigkeiten wirtschaftlicher und politischer Akteure voneinander und damit verbundener dramatischer Folgewirkungen.

Zum dritten Mal adressiert die KnowTech in der Sektion „Wissen Macht Finanzen“ die Frage nach dringend zu berücksichtigenden Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft/Finanzen, Politik und professionellem spartenübergreifendem Umgang mit Wissen. Dies ist gedacht als Beitrag zum Dialog in der Wissensgesellschaft, in den ein Kongress zum Wissensmanagement neben der notwendigen Konzentration auf Business-Lösungen auch eintreten muss.

Vielerorts wurde inzwischen ein solcher Dialog in konkrete meist regional verankerte Wissens-Initiativen überführt. Da sitzen Banker neben Sportbund-Funktionären, IHK-Verantwortliche neben Professoren, Zeitungsmacher neben Gewerkschaftsbossen. Von solchen Initiativen soll berichtet und gelernt werden. Dominoeffekte in Bezug auf das Fallen von Wissensbarrieren und Ansteckungsgefahr beim Enthusiasmus für die Verknüpfung bislang getrennt agierender Wissensbereiche sind ausdrücklich erwünscht.

Schwerpunkte (Auswahl)

- Internationale Impulse:
 - Knowledge Cities, IC5 Weltbank-Konferenz und der New Club of Paris: Lohnt sich ein Blick auf internationale Anstrengungen für Wissensregionen?
 - Future Centre: Wissen, Erlebniswelten und Rück-Besinnung: Belastbares statt Modisches aus der Welt der Zukunft
- Vor Ort:
 - Von der „Erklärung zur Wissensregion“ zu konkreten Wissensprojekten: Die Wissensregion FrankfurtRheinMain.
 - Zukunftschek Mittelstand, Generationenmanagement und Wissensregion: Taugt die Wissensbilanz als partizipativer Steuerungsrahmen?
- Round Table:
 - Wie verbessern wir das Zusammenspiel von unternehmensbezogenem mit dem regionalen Wissensmanagement?

2.12. Wissensmanagement im Öffentlichen Dienst - Einsatzszenarien, Best Practices

Fokus Wissensmanagement kann für viele Aufgaben der staatlichen Verwaltung fruchtbringend eingesetzt werden. Im Forum sollen Best Practices vorgestellt und Anregungen aus der Wirtschaft aufgenommen werden: Im Wissensmanagement sind Unternehmen der Verwaltung ein Stück voraus und können zum Transfer von Erfahrungen beitragen.

- Schwerpunkte (Auswahl)**
- Wissensmanagement in Ämtern der Bundes-, Landes- und kommunalen Verwaltung
 - Wissensmanagement im Zusammenhang mit mobilen Bürgerservices
 - Wissensmanagement in kommunalen Rechtsämtern
 - Wissensmanagement und e-Procurement
 - Wikibasiertes Wissensmanagement in kommunalen Bürgerämtern
 - Wissensmanagement im Zusammenhang mit der einheitlichen Behördenrufnummer 115 bzw. mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

An der Entwicklung der Leitthemen haben mitgewirkt: Dr. Heiko Beier, moresophy; Dr. Willms Buse, DoubleYUU; Simon Dückert, Gesellschaft für Wissensmanagement; Dr. Jasmin Franz, empolis; Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer; Hansjörg Klimetzki, Sun Microsystems; Dr. Manfred Langen, Siemens; Dr. Jochen Notholt, DLA Piper UK LLP; Michael Schomisch, Detecon International; Dr. Peter Schütt, IBM; Norbert Seibt, Fujitsu Siemens Computers; Günther-Michael Szogs, The New Club of Paris; Dr. Mathias Weber, BITKOM; Matthias Wild, SAP.

3. Einreichung von Vortragsangeboten

Die Vorträge zur KnowTech werden auf zwei Wegen akquiriert – durch

- eine auf Empfehlung (z.B. des Programmkomitees) ausgesprochene Einladung des Veranstalters oder
- die vom Programmkomitee getroffene Auswahl aus den eingereichten Vortragsangeboten.

Adressat Angebote für Vorträge (Vortragsdauer 30 min, Diskussion 10 min, 5 min Wechselzeit) auf dem Kongress sind herzlich willkommen und werden mit Begleitschreiben an die Kongress-Teamassistenz erbeten (<mailto:m.kreisel@bitkom.org>). Einreicher erhalten umgehend eine Bestätigung des Einganges des Vortragsangebotes.

Formatvorlage Für das Vortragsangebot und den späteren Kongressbeitrag steht eine Formatvorlage als Download unter www.knowtech.net zur Verfügung bzw. kann von der Kongress-Teamassistenz angefordert werden (<mailto:m.kreisel@bitkom.org>).

Das Vortragsangebot sollte auch folgende Informationen enthalten:

- Bei mehreren Autoren:
Welcher Autor ist der Kontaktpartner?
Welcher Autor wird der Vortragende sein?
- Ist der Beitrag ein Anwendungsbericht, ein anwendungsorientierter wissenschaftlicher Beitrag oder die Präsentation eines Lösungsangebotes (Lösungen LIVE! Forum)?
- Welchem Leitthema ist der Beitrag zuzuordnen?
- Kontaktinformationen aller Autoren (inkl. eMail und Twitter)
- Bitte liefern Sie 3 bis maximal 7 Tags zur Charakteristik des Inhalts.
- Bitte geben Sie die Zielgruppe Ihres Beitrages an: Einsteiger, fortgeschrittener Anwender, professioneller Anwender, Management, Wissenschaftler.

Einordnung Einreichungen sollten sich an den Leitthemen des Kongresses orientieren. Aber auch „außerhalb“ liegende Vortragsangebote sind willkommen und werden vom Programmkomitee berücksichtigt!

Fokus Praxis Die KnowTech bietet neben Erfahrungsberichten auch Vorträge zu wichtigen Trends, anwendernahe wissenschaftliche Beiträge sowie Beiträge zu übergreifenden Themen.
Erfahrungsberichte sowie gemeinsame Vortragsangebote von „Anwendern“ und „Anbietern“ von Wissensmanagement-Lösungen sind besonders willkommen.

Erwartete Aussagen Die Vortragsangebote sollten einen Titel und – bei Angeboten für die Praxis-Foren - die Kontaktinformationen sämtlicher Autoren enthalten und im MS-Word-Format eingesandt werden. Im Vortragsangebot sollte explizit ausgewiesen werden, welche Aspekte einen hohen Neuheitsgrad darstellen.

Aussagen über folgende Punkte sind erwünscht

- Problemstellung und Vorgehen, ggf. theoretischer / methodischer Hintergrund,
- Praxiseinsatz in Unternehmen bzw. Organisationen und ggf. wirtschaftliche Effekte,
- Schlussfolgerungen für Unternehmen und andere Organisationen und Bezug zur aktuellen Fach-Diskussion.

Umfang Für Beiträge aus der Praxis in Unternehmen, Organisationen und öffentlichen Verwaltungen wird um die Zusendung einer aussagekräftigen Zusammenfassung

(2-3 Seiten) gebeten.

Bei (anwendungsorientierten) wissenschaftlichen Vorträgen wird der vollständige Beitrag erwartet, der vom Umfang 8 Seiten A5 (entsprechend der Formatvorlage) im Buch zum Kongress nicht überschreitet.

Begutachtung Alle fristgerecht (vgl. 4) bei der Kongress-Teamassistenten eingegangenen Vortragsangebote werden vom Programmkomitee begutachtet.

Beitrag für Buch zum Kongress Mit der Abgabe eines Vortragsangebotes verpflichten sich die Autoren, fristgemäß einen Kongressbeitrag für das Buch zum Kongress bereitzustellen.

Die für das Kongressprogramm ausgewählten, termingerecht eingegangenen und ggf. noch einmal vom Programmkomitee begutachteten Beiträge werden im Buch zum Kongress abgedruckt, das zur Veranstaltung vorliegen wird.

Die Beiträge werden zusätzlich in elektronischer Form auf der KnowTech-Plattform zu Verfügung gestellt.

Es ist möglich, auch Angebote zu Foren und Tutorials zu unterbreiten – dafür gelten die Vorgaben im Abschnitt „3. [Einreichung von Vortragsangeboten](#)“ analog.

4. Termine KnowTech 2009

- 28.02. Website online inkl. Interessentenfeedback
- 16.03. Versand Konferenzankündigung und Vortragseinladung
- 30.04. Deadline für Vortragsangebote, Forenveranstalter und Tutorials
- 19.06. Beratung Programmkomitee in Frankfurt am Main (BITKOM-Geschäftsstelle)
- 30.06- Kongressprogramm auf www.knowtech.net
- 31.07. Versand des Programmheftes
- 31.07. Abstracts für Vorträge im Internet
- 15.08. Deadline Einsendung druckreifer Beiträge an BITKOM für Buch zum Kongress
- 31.08. Deadline Frühbucherrabatt

5. Ziele und Positionierung

Ziele Position	<p>Die KnowTech positioniert sich als jährlicher Kongress zum IT-gestützten Wissensmanagement in Unternehmen und Organisationen und bietet seit 1999 eine neutrale Plattform zum Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern, Anbietern, Wissenschaftlern und Politikern.</p> <p>Die KnowTech thematisiert die Zusammenhänge zwischen Geschäfts- und Wissensprozessen von Unternehmen und Verwaltungen, Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter, Organisationsentwicklung und IT, Innovationskraft und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg im internationalen Wissenswettbewerb.</p> <p>Der Kongress stellt den Teilnehmern anhand von Praxisbeispielen erfolgreiche Strategien sowie erprobte Methoden und Instrumentarien vor. Es wird gezeigt, wie Geschäfts- und Verwaltungsprozesse mit Wissensmanagement effektiver gestaltet werden können.</p> <p>Die Diskussion um den besseren Umgang mit Wissen wird durch den politischen Diskurs mit anderen Communities erweitert. Dafür bietet der Finanzplatz Frankfurt am Main unikale Möglichkeiten.</p> <p>Markenzeichen der KnowTech sind</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Business- und Geschäftsprozessorientierung▪ Verbindung von Praxis und Wissenschaft▪ Prozess-Integration▪ Verbindung von Unternehmens- und gesellschaftlicher Ebene▪ Vernetzung. <p>Mit ihrer Integration von Disziplinen, Aufgabenbereichen und Sichtweisen, die Wissen, Business-Innovation, IT und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen umspannen, festigt die KnowTech ihre Alleinstellung.</p>
Katalysator	<p>Der BITKOM wirkt über seinen Arbeitskreis Knowledge Engineering & Management als Katalysator der KnowTech-Community; er organisiert aktiv die Vernetzung der Experten und Interessenten für Wissensmanagement, bietet dafür den konzeptionellen Rahmen und eine Plattform.</p>
Zielgruppen	<p>Die KnowTech adressiert Entscheidungsträger und Experten aus Unternehmen und Organisationen, für deren nachhaltigen Geschäftserfolg die Wissensressourcen von besonderer Bedeutung sind.</p> <p>Die KnowTech bringt Entscheider sowie Führungs- und Fachkräfte aus</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wirtschaft und Verwaltung („Owner“ wissensintensiver Prozesse),▪ Wissenschaft und Politik (Bundes- und Landesministerien für Wirtschaft, Technologie, Forschung und Bildung) sowie▪ Software- und Services-Industrie (Lösungsanbieter, Technologielieferanten) und▪ weitere Spezialisten und Multiplikatoren für Wissensmanagement <p>zusammen. Die Teilnehmer kommen aus Bereichen wie FuE, Technologie (CTO), Innovationsmanagement, Patente, Standardisierung, Einkauf, Produktion (COO), Produkt-Lebenszyklus-Management, Marketing, Vertrieb (CSO), Kommunikation, Service, Strategische Planung, Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Prozessgestaltung (CPO), Qualitäts-Management, Business Architecture, Business Process Management, Personal (CHR), Personal- und Kompetenzentwicklung, Aus- und Weiterbildung, Wissensmanagement (CKO), Information / Dokumentation, IT (CIO), Anwendungsarchitektur.</p> <p>Gleichzeitig motiviert und organisiert der Kongress Treiber und Multiplikatoren von geschäftsprozessorientiertem Wissensmanagement, insbesondere Vertreter von</p>

- Unternehmen und Institutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung,
- Industrie-, Fach- und Berufsverbänden,
- Organisationen der Innovationsförderung sowie
- Content-Anbietern für Wirtschafts- und Brancheninformationen wie Zeitungs- und Buchverlage.

Teilnehmerzahl 492 Teilnehmer waren auf der KnowTech 2008.

6. Veranstalter

- Veranstalter**
- Bitkom Servicegesellschaft mbH

7. Schirmherren, Partner

- Schirmherren**
- Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM)
 - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)
 - Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- Wirtschaft**
- Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)
 - Verband der chemischen Industrie e.V. (VCI)
 - Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)
 - IHK Frankfurt am Main
- Partner**
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)
 - Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
 - Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM)
 - Hessen IT
 - The New Club of Paris e.V.

8. Organisation

- Kongress-Management**
- Dr. Mathias Weber, 030/27576-121, m.weber@bitkom.org (Programm, Partner)
 - Monika Kreisel, 030-27576-246, m.kreisel@bitkom.org (Kongress-Teamassistentz)
- Sponsoringmöglichkeiten**
- Katrin Bauer, 08121/95-1233, katrin.bauer@cmp-weka.de (Verkauf, Sponsorings, Werbung)
- Organisation**
- Birgit Ederer, 08121/95-1530, birgit.ederer@cmp-weka.de (Organisation, Marketing)

9. Kongress-Angebote und Teilnahmegebühr

Die KnowTech bietet

Plenarvorträge Foren

Plenarveranstaltungen, Diskussionsforen, Community-Plattform

Lösungen LIVE! Forum und Poster-Session

Das „Lösungen LIVE! Forum“ ist der zentrale Treffpunkt für persönliche Gespräche und Catering und dient mittelständischen Unternehmen als Showroom für Wissensmanagement-Lösungen.

Es bietet Zeit und Raum für die Networking Area, die KnowTech Blogs und das Knowledge Café und fördert maßgeblich die Interaktion zwischen den beteiligten Referenten und Besuchern.

Hier können Sponsoren den wirtschaftlichen Nutzen ihrer Lösungen demonstrieren und Einblicke in ihre Entwicklungslabors gewähren.

An Multimedia-Tischen werden Lösungen im Einsatz gezeigt.

In der Poster Session werden ausgewählte Beiträge zur KnowTech präsentiert.

Eine Mediacorner bietet Auslageflächen für Informationsmaterial und Zeitschriften.

Buch

Die Beiträge zum Kongress werden in Buchform herausgegeben und zur Veranstaltung vorgelegt.

Virtual Community

2009 wird sich die KnowTech von einer singulären Veranstaltung zum jährlichen Höhepunkt und physischen Treffen der auch virtuellen KnowTech-Community weiterentwickeln, die sich selbst über eine Internet-Plattform organisiert - es wird eine Kollaborations-Plattform der KnowTech-Community zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahmegebühr umfasst

- den Besuch der KnowTech 2009,
- das Buch mit den Kongressbeiträgen,
- den Zugang zu allen Präsentationen (Download) sowie die Konferenz-CD,
- das Mittagessen an beiden Kongresstagen sowie Pausengetränke,
- die Teilnahme am KnowTech-Abend (6. Oktober)

Die Teilnahmegebühr beträgt (alle Angaben zzgl. MwSt.):

- 550 € (2 Tage) (Frühbucherrabatt bis 15. August 2009: 450 €)

Sonderkonditionen werden für Autoren der Poster-Beiträge, Mitarbeiter von Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen, Universitäten, Hoch- und Fachschulen, Organisationen der angewandten Forschung wie z.B. Fraunhofer-Gesellschaft sowie Studenten gewährt:

- 450 € (2 Tage)
- 190 € (2 Tage, nur für Studenten).

Veranstalter und Partner können ihre Mitglieder zu Vorzugskonditionen (390 EUR) zum Kongress einladen.

- Mitglieder des Programmkomitees, Vertreter von Wirtschafts- und Fach-Zeitungen und -Zeitschriften (Presseausweis), Moderatoren sowie die Autoren der Kongressbeiträge können ohne Gebühr am Kongress teilnehmen.

10. Programmkomitee

Das Programmkomitee spiegelt die Zielgruppen der KnowTech und die Gruppen von Akteuren wider. Die im Programmkomitee mitwirkenden Experten aus Unternehmen und anderen Organisationen, Wissenschaft und Verwaltung werden auf der Kongress-Website, im Kongress-Programm sowie im Buch zum Kongress ausgewiesen. Sie sind in einschlägigen Communities, die für Leitthemen des Kongresses stehen, etabliert und vernetzt und begleiten den Kongress von der Konzeptphase bis zur Nachbereitung in verschiedenen Formen:

Mitglieder im Programmkomitee

- wirken bei der fachlichen Profilierung der KnowTech 2009 mit und geben die Leitthemen der KnowTech sowie deren Untersetzung durch Schwerpunkte vor, wobei zur Abbildung aktueller Entwicklungen und Trends Freiräume für neue Themen gelassen werden,
- unterstützen die Ansprache und Gewinnung von Experten aus Organisationen und Communities für Beiträge und Teilnahme und sprechen Empfehlungen an den Veranstalter für Vortragseinladungen aus,
- wirken bei der Begutachtung der eingereichten Vortragsangebote mit, geben Empfehlungen für das Programm und die Struktur des Kongresses,
- wirken als Coach für die zur KnowTech 2009 angenommenen Beiträge, um sicherzustellen, dass die Beiträge den Anforderungen entsprechen,
- sind eingeladen, an Positionspapieren mitzuarbeiten, die zur KnowTech erscheinen werden,
- beraten ggf. die Herausgeber bei der Qualitätssicherung des Buches zum Kongress,
- unterstützen ggf. die KnowTech als Moderatoren auf der Konferenz.

Das Programmkomitee wird gemeinsam geleitet von:

Markus **Bentele**, Rheinmetall AG, Düsseldorf

Dr. Rolf **Hochreiter**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin

Prof. Dr. Helmut **Krcmar**, Technische Universität München

Dr. Peter **Schütt**, IBM Deutschland GmbH, Stuttgart

Dem Programmkomitee gehören an:

Martin **Bechtel**, Standard Life Versicherung (Frankfurt)

Dr. Heiko **Beier**, moresophy GmbH (Martinsried)

Markus **Bentele**, Rheinmetall AG (Düsseldorf)

Dr. Willms **Buhse**, DoubleYUU (Hamburg)

Olaf **Bursian**, real,- SB-Warenhaus GmbH (Mönchengladbach)

Prof. Dr. Andreas **Dengel**, DFKI Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (Kaiserslautern)

Simon **Dücker**, Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (Frankfurt am Main)

Dr. Wolfgang **Finkler**, Deutsche Börse Systems AG (Frankfurt/Main)

Dr. Jasmin **Franz**, empolis GmbH (Kaiserslautern)

Gregor **Gonsior**, Uhde GmbH (Dortmund)

Prof. Dr.-Ing. Norbert **Gronau**, Universität Potsdam

Andreas **Heger**, Münchener Rückversicherungs AG (München)

Prof. Dr. Hermann **Hill**, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (DHV) (Speyer)

Dr. Rolf **Hochreiter**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Berlin)

Dr.-Ing. Josef **Hofer-Alfeis**, Unternehmensberater für Wissens- & Innovationsmanagement (München)

Jörg **Hoffmann**, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung (FhG) e.V. (Sankt Augustin)
Dr. Burkhard **Jacobshagen**, VHV Allgemeine Versicherung AG (Hannover)
Martin **Jansen**, Volkswagen AG (Wolfsburg)
Thomas **Jaschke**, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG Member of UniCredit Group (München)
Dr. Markus **Junginger**, Festo AG & Co. KG (Ostfildern-Scharnhausen)
Olaf **Jüptner**, Hessen IT (Wiesbaden)
Dr.-Ing. Sven **Kleiner**, :em engineering methods AG (Darmstadt)
Hansjörg **Klimetzki**, Sun Microsystems GmbH (Ratingen)
Prof. Dr. Helmut **Krcmar**, Technische Universität München (Garching)
Dr. Manfred **Langen**, Siemens AG (München)
Jörn **Lehmann**, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (Frankfurt am Main)
Marc **Nitschke**, Metro AG (Düsseldorf)
Dr. Jochen **Notholt**, DLA Piper UK LLP (München)
Dr. Jürgen **Oldigs-Kerber**, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH (Frankfurt am Main) (angefragt)
David-Matthias **Roebel**, SVA-BizSphere AG (Wiesbaden)
Dr. Claudia **Schepers**, Merck KGaA (Darmstadt)
Ulrich A. **Schmidt**, EnBW Energie Baden-Württemberg AG (Karlsruhe)
Hans-Georg **Schnauffer**, ThyssenKrupp AG (Düsseldorf)
Michael **Schomisch**, Detecon International GmbH (Bonn)
Vera **Schormann**, B. Braun Melsungen AG (Melsungen)
Dr. Peter **Schütt**, IBM Deutschland GmbH (Stuttgart)
Jens **Schwartz-Freiberg**, CSC Deutschland Solutions GmbH (Wiesbaden)
Norbert **Seibt**, Fujitsu Siemens Computers GmbH (Paderborn)
Paul **Seren**, Schaeffler KG (Herzogenaurach)
Prof. Dr. Stefan **Smolnik**, European Business School (EBS) International University Schloss Reichartshausen (Oestrich-Winkel)
Bernd **Stieger**, ABB AG (Ladenburg)
Dr. Daniel **Stoller-Schai**, UBS AG (Zürich)
Günther-Michael **Szogs**, The New Club of Paris e.V. (Glashütten)
Prof. Dr. Klaus **Tochtermann**, Know-Center GmbH (Graz)
Dr.-Ing. Frithjof **Weber**, Airbus Deutschland GmbH (Bremen)
Matthias **Wild**, SAP AG (Walldorf)
Dr. Matthias **Wirth**, W. C. Heraeus GmbH (Hanau)
Joachim **Zobel**, Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH (Dillingen)

11. Beteiligungsmöglichkeiten für Sponsoren

11.1. Informationen über Sponsorenpakete

Grundleistungen bei Buchung eines der Pakete	<ul style="list-style-type: none">Logopräsenz auf www.knowtech.net mit Verlinkung zu Ihrer Webpage ab Januar 2009Logopräsenz auf allen Marketingmaterialien im AktionszeitraumWerbekampagne über einen Zeitraum von mehreren Monaten mit Anzeigenkampagne, Web-Banner, Direktmailing und E-Mail-Newsletter März – Ende September 2009Berichterstattung über die Schwerpunktthemen der Veranstaltung in den Publikationen der beteiligten PartnerMultimediatisch inkl. PC und Flachbildschirm im „Lösungen LIVE! Forum“ und ProspektständerTeilnahme am KnowTech Abend EmpfangBereitstellung der Kontaktdaten der Teilnehmer
Platin-Paket 7.500,00 €	<ul style="list-style-type: none">GrundleistungenAnwendervortrag im KnowTech-PlenumVorstellung der Anwenderunternehmen im ProgrammflyerMöglichkeit zur Mitwirkung im ProgrammkomiteeBeteiligung an der Moderation eines ForumsNennung als Platin-Partner bei LogoplatzierungLogopräsenz im Buch zur KnowTech (Umschlag) und im Programmflyer (Umschlag)Unternehmensdarstellung im Programmflyer (1.000 Zeichen Text + Logo und Webadresse)3 Kongresspässe für Ihre Mitarbeiter6 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden im Wert von je 550 €*
Gold-Paket 5.000,00 €	<ul style="list-style-type: none">GrundleistungenHauptvortrag (Anwendervortrag) in einem ForumVorstellung der Anwenderunternehmen im ProgrammflyerMöglichkeit zur Mitwirkung im ProgrammkomiteeBeteiligung an Moderation eines ForumsNennung als Gold-Partner bei LogoplatzierungLogopräsenz im Buch zur KnowTech und im ProgrammflyerUnternehmensdarstellung im Programmflyer (500 Zeichen Text + Logo und Webadresse)2 Kongresspässe für Ihre Mitarbeiter4 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden im Wert von je 550 €*
Silber-Paket 3.500,00 €	<ul style="list-style-type: none">GrundleistungenKurzvorstellung im „Lösungen LIVE! Forum“Logopräsenz im ProgrammflyerUnternehmensdarstellung im Programmflyer (300 Zeichen Text + Logo und Webadresse)1 Kongresspass für einen Mitarbeiter2 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden im Wert von je 550 €*

Wichtiger Hinweis: Die Nutzung der kostenfreien VIP-Tickets ist Kunden / Anwendern vorbehalten. Bei Nutzung der kostenfreien VIP-Tickets durch Mitarbeiter wird die Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.



11.2. Buchung Veranstaltungspaket

per Fax an +49 8121/95-1598 bis 15. Juni 2009

Vollständige Firmenbezeichnung

Abteilung

Ansprechpartner

Straße

Telefon

PLZ/Ort

Telefax

Land

E-Mail

Bestellnummer*

Homepage

Abweichende Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen	Paket / Beschreibung	Preis in €
<input type="checkbox"/>	<p>Platin-Paket</p> <p>Grundleistungen, Anwendervortrag in Keynote-Session, Möglichkeit zur Mitwirkung im Programmkomitee, Beteiligung an der Moderation eines Forums, Nennung als Platin-Partner, Logopräsenz im Buch zur KnowTech (Umschlag) und im Programmflyer (Umschlag), Unternehmensdarstellung im Programmflyer (1.000 Zeichen Text + Logo und Webadresse), 3 Kongresspässe für Ihre Mitarbeiter, 6 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden</p>	7.500,00
<input type="checkbox"/>	<p>Gold-Paket</p> <p>Grundleistungen, Hauptvortrag (Anwendervortrag) in einem Forum, Möglichkeit zur Mitwirkung im Programmkomitee, Beteiligung an Moderation eines Forum, Nennung als Gold-Partner bei Logoplatzierung, Logopräsenz im Buch zur KnowTech und im Programmflyer, Unternehmensdarstellung im Programmflyer (500 Zeichen Text + Logo und Webadresse), 2 Kongresspässe für Ihre Mitarbeiter, 4 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden</p>	5.000,00
<input type="checkbox"/>	<p>Silber-Paket</p> <p>Grundleistungen, Kurzvorstellung im „Lösungen LIVE! Forum“, Logopräsenz im Programmflyer, Unternehmensdarstellung im Programmflyer (300 Zeichen Text + Logo und Webadresse), 1 Kongresspass für einen Mitarbeiter, 2 kostenfreie VIP-Tickets für Ihre Kunden</p>	3.500,00

Die inhaltliche Gestaltung des Konferenzprogramms sowie die Planung der Ausstellungsfläche obliegen dem Veranstalter. Der Veranstalter wird soweit als möglich die Wünsche des Ausstellers berücksichtigen. Ein rechtlicher Anspruch hinsichtlich der Platzierung entsteht daraus für den Aussteller nicht.

Das Vertragsverhältnis kommt durch die schriftliche Bestätigung der Anmeldung durch den Veranstalter zustande. Alle Preise verstehen sich zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen gesetzl. Mehrwertsteuer. Zahlungsbedingungen: 100 % des Gesamtbetrages 14 Tage nach Auftragsannahme durch den Veranstalter. Restbetrag ggf. mit der Schlussabrechnung nach der Veranstaltung.

Datum

Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift

Veranstalter:
Organisation und *Rechnungsstellung:

Bitkom Servicegesellschaft mbH
CMP-WEKA Verlag GmbH & Co. KG, Messen und Veranstaltungen
Gruberstraße 46a, 85586 Poing

11.3. Weitere Sponsoringmöglichkeiten vor Ort

Lunch Sponsoring

Nutzen Sie das Catering und laden Sie die Teilnehmer an einem der beiden Tage zum Essen ein. Wir platzieren Ihr Logo auf den Tischkarten im Cateringbereich und kündigen Sie in als exklusiven Sponsor des Lunches an.

Preis 3.500,00 € je Tag

Konferenztaschen Sponsoring

Prospektmaterial in Konferenztaschen

Lassen Sie allen Besuchern der KnowTech Ihre Produkt- oder Unternehmensinformationen zukommen.

Preis 800,00 €

Werbemittel in Konferenztaschen

Versorgen Sie die Besucher der KnowTech mit Blöcken / Kugelschreibern oder Badgholder Bändern / Lanyards.

Preis 500,00 €

+++++ **exklusiv** +++++ **kann nur einmal gebucht werden** +++++ **exklusiv** +++++

Verteilung der Unterlagen in Ihren Konferenztaschen

Gerne verteilen wir die Eventunterlagen an die Besucher der KnowTech in Konferenztaschen, die Sie uns zur Verfügung stellen.

oder

Ihr Logo auf den Konferenztaschen

Alternativ bieten wir Ihnen an, die Produktion der Taschen zu übernehmen. Dabei drucken wir sowohl das Veranstaltungslogo wie auch Ihr Firmenlogo auf die Taschen.

Preis 1.200,00 €

+++++ **exklusiv** +++++ **kann nur einmal gebucht werden** +++++ **exklusiv** +++++

Ihre Informationen auf der Konferenz-CD

Die Präsentationen aller Referenten werden automatisch auf der Konferenz-CD veröffentlicht, die während der Veranstaltung an alle Teilnehmer der KnowTech verteilt wird.

Nutzen Sie dieses Medium, um auch Ihre Produkte und Lösungen bei den Teilnehmern bekannt zu machen und zu promoten:

Produkt-/Unternehmensinformationen

Stellen Sie Ihre Produkte und Ihr Unternehmen vor. Veröffentlichen Sie Ihre Broschüren als pdf auf der Konferenz-CD.

Preis 300,00 €

Videos, Demo-Software

Sie haben ein Imagevideo? Sie wollen Demo-Software verteilen? Nutzen Sie die Konferenz-CD, um alle Teilnehmer zu erreichen.

Preis 300,00 €

11.4. Buchung Sponsoring

per Fax an +49 8121/95-1598

Vollständige Firmenbezeichnung	
Abteilung	Ansprechpartner
Straße	Telefon
PLZ/Ort	Telefax
Land	E-Mail
Bestellnummer*	Homepage

Abweichende Rechnungsanschrift

Bitte ankreuzen	Paket / Beschreibung	Preis in €
<input type="checkbox"/>	Lunch Sponsoring Wir platzieren Ihr Logo auf den Tischkarten im Cateringbereich und kündigen Sie als exklusiven Sponsor des Lunches an.	3.500,00 pro Tag
<input type="checkbox"/>	Prospektmaterial in Konferenztaschen* Ihr Material in den Konferenztaschen für alle Besucher der Veranstaltung!	800,00
<input type="checkbox"/>	Werbemittel in Konferenztaschen* Ihr Material in den Konferenztaschen für alle Besucher der Veranstaltung!	500,00
<input type="checkbox"/>	Exklusiv! Verteilung der Unterlagen in Ihren Konferenztaschen* Wir verteilen die Eventunterlagen in Ihren Konferenztaschen an alle Besucher der Veranstaltung. Oder Ihr Logo auf den Konferenztaschen Alternativ bieten wir Ihnen an, die Produktion der Taschen zu übernehmen. Dabei drucken wir sowohl das Veranstaltungslogo wie auch Ihr Firmenlogo auf die Taschen.	1.200,00
<i>nicht zutreffendes bitte streichen</i>		
<input type="checkbox"/>	Produkt-/ Unternehmensinformationen auf der Konferenz-CD	300,00
<input type="checkbox"/>	Videos, Demo-Software auf der Konferenz-CD	300,00

* **Hinweis bei Buchung:** Bitte senden Sie 600 Exemplare **bis 16.09.2009** an die Adresse

CMP-WEKA Verlag GmbH & Co. KG
Messen und Veranstaltungen, Stichwort „KnowTech“
Gruber Straße 46a, 85586 Poing

Das Vertragsverhältnis kommt durch die schriftliche Bestätigung der Anmeldung durch den Veranstalter zustande. Alle Preise verstehen sich zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen gesetzl. Mehrwertsteuer. Zahlungsbedingungen: 100 % des Gesamtbetrages 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Restbetrag ggf. mit der Schlussabrechnung nach der Veranstaltung.

Datum

Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift

Veranstalter:
Organisation und *Rechnungsstellung:

Bitkom Servicegesellschaft mbH
CMP-WEKA Verlag GmbH & Co. KG, Messen und Veranstaltungen
Gruberstraße 46a, 85586 Poing

